

Barock und Romantik zur Adventszeit

Einen Hörgenuss bot die Orgelmatinee mit Mirjam Föllmi und Fabian Bucher in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon.

von Verena Blattmann

Es war am Samstag bereits die 92. Orgelmatinee in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon, und der ansehnliche Aufmarsch zeigte einmal mehr deren Beliebtheit auf.

Die bekannte «Toccatà und Fuge in d-Moll BWV 565» von Johann Sebastian Bach gehört zu den Klassikern der Orgelmusik. Dieses prächtige Werk, dessen Vortrag wohl einiges an Virtuosität und Konzentration abverlangt, beeindruckte und faszinierte. Fabian Bucher wurde für seinen Vortrag mit grossem Applaus bedacht.

Föllmi und Bucher überzeugten

«Wachet auf, ruft uns die Stimme» war zwei Mal auf ganz gegensätzliche Weise

zu hören. Johann Sebastian Bachs Vertonung des Chorals ist eher ruhig, bedächtig. Das zeitweise eingesetzte Register «Vox Humana», das Singstimmen imitiert, gab dem Werk eine besondere Note. Johann Gottfried Walthers Vertonung hingegen kam prächtiger, prägnanter daher. Beide Versionen wurden von Mirjam Föllmi mit viel Gefühl vorgetragen.

Der gleiche Komponist bearbeitete ein Konzert Antonio Vivaldis in «Concerto del Signr. Vivaldi». Föllmi bezauberte mit diesem Werk in drei Sätzen, die mal fröhlich, melodiös, virtuos oder dann wieder sehr fein daherkamen.

Auf Weihnachten eingestimmt

Den wohlklingenden und gleichzeitig markanten Schlusspunkt setzte Fabian



Bucher mit «Postlude Cantique» von Théodore Dubois. Kompositorisch dreht sich das melodiöse Werk um ein altes französisches Noël (Weihnachtslied). Damit wurden die Besucher der in allen Belangen gelungenen Orgelmatinee auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Freunde der Orgelmusik dürfen sich freuen, denn am 8. Januar nächsten Jahres findet die nächste Orgelmatinee mit Martin Heini an der Orgel statt.

Mirjam Föllmi und Fabian Bucher erfreuten die Zuhörer der Orgelmatinee mit einem ansprechenden Programm. Bild Josef Blattmann